

3500 Brillen für Afrika

Schüler und Optiker-Firma im Sammeleifer



Die Schüler Petrit Behrami und Laura Wendler vom Förderzentrum übergeben Kirsti Kaufmann eine Sammelbox mit Brillen.
Foto: Karlheinz Daut

Unter dem Motto „WM in Afrika – Brillen für Afrika“ sammelte das Sonderpädagogische Förderzentrum Nürnberg-Langwasser in Zusammenarbeit mit der Firma Optik Schlemmer Brillen für einen guten Zweck.

Die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika verleitet die Kinder des Sonderpädagogischen Förderzentrums nicht nur, Fußball zu spielen und ihren großen Stars nachzueifern, sondern sich auch mal näher mit dem Kontinent Afrika zu beschäftigen. Dabei mussten die Mädchen und Jungen der dritten bis neunten Klassen feststellen, dass allein schon die Basisversorgung mit wichtigen Medikamenten und Leistungen nicht gewährleistet ist. Darum entschieden sie sich, eine Sammelaktion zu starten und

Brillen in allen Variationen zusammenzutragen.

„Die Kinder sollen Verantwortung übernehmen und lernen, dass jeder Beitrag hilft“, sagt die Leiterin des Förderzentrums, Inge Döllinger. Als Partnerin kam Kirsti Kaufmann von der Firma Optik Schlemmer. Sie hat mit den Schülern besprochen, was es für Arten von Brillen gibt und wie es abläuft, eine Brille in Deutschland oder in Afrika zu bekommen.

„In Afrika herrscht so große Armut, dass das Geld gerade einmal für das Allernötigste an Essen und Kleidung reicht und so eine Brille oft unerschwinglicher Luxus ist“, erklärt sie. Warum denn dann so viele teure Stadien für die WM gebaut würden, wenn Afrika so arm sei, wollten die Schüler wissen. Die Frage blieb unbeantwortet.

Es kämen jeden Tag viele Leute zu ihnen ins Geschäft und fragten, was sie mit ihren alten Sehhilfen tun könnten. Es sei viel zu schade, sie wegzuworfen, und so werden sie für den guten Zweck gesammelt.

Die Sehhilfen kommen diesmal nach Westafrika in das kleine Land Guinea Bissau, in dem zirka 1,5 Millionen Einwohner leben. Die Hälfte der Bevölkerung ist auf eine Brille angewiesen, erläutert Kaufmann. Schlemmer hat 3500 Brillen sammeln können, darunter 40 aus dem Förderzentrum. Die Schule möchte nun eine Brillensammelbox als dauerhafte Einrichtung aufstellen. *grun*



Dieser afrikanische Junge hat sich seine Brille selbst gebastelt, da die Familie zu arm ist.
Foto: oh